

## Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland: Legehennen



Zitiervorschlag

**Thobe P, Almadani I, Gunarathne A (2022) Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland: Legehennen. Braunschweig: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, 17 p**

Petra Thobe  
Mohamad Isam Almadani  
Anoma Gunarathne  
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei  
Bundesallee 63  
38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596 5166  
Fax: 0531 596 5199  
E-Mail: [p.thobe@thuenen.de](mailto:p.thobe@thuenen.de)

Titelbild: Baldinger, L., Thünen-Institut

Braunschweig, 15.11.2022

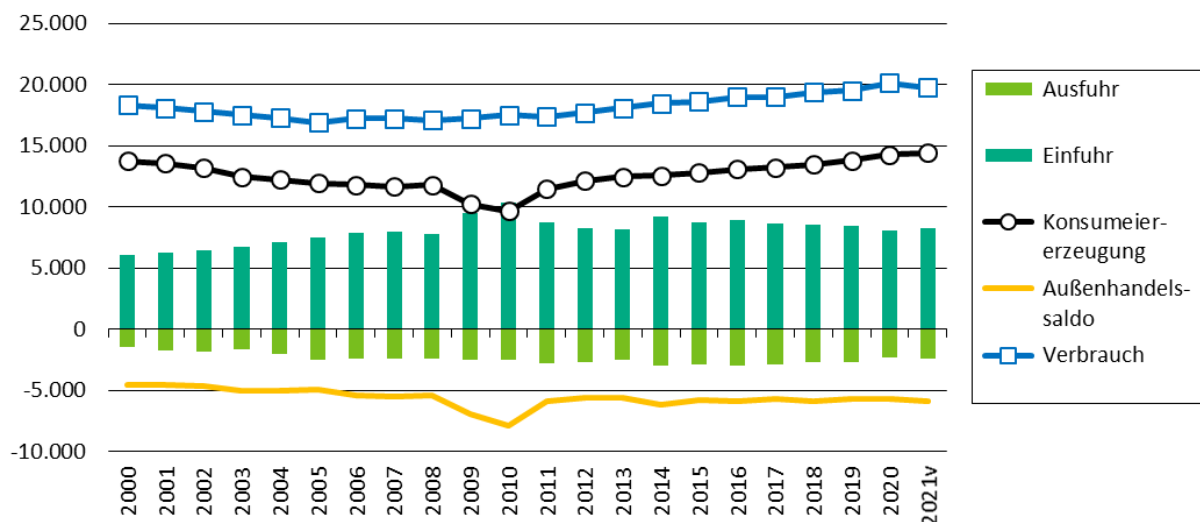
## **Gliederung**

<b>Gliederung</b>	<b>1</b>
<b>A Versorgungsbilanz und Handel</b>	<b>2</b>
<b>B Bestände und Strukturen</b>	<b>5</b>
<b>B.1 Bestände und ihre Entwicklung</b>	<b>5</b>
<b>B.2 Betriebsstrukturen und ihre Entwicklung</b>	<b>6</b>
<b>C Haltungs- und Produktionssysteme, Leistungsparameter und Wirtschaftlichkeit</b>	<b>11</b>
<b>D Quellenverzeichnis</b>	<b>17</b>

## A Versorgungsbilanz und Handel

- **Abbildung 1** zeigt, dass die deutsche Eierzeugung im Jahr 2021 14,4 Mrd. Eier betrug. In den letzten 19 Jahren ist, gemessen an der Anzahl Schaleneier, wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen.
- Der starke Rückgang der Eierzeugung im Jahr 2009/2010 ist auf das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland (ab 01.01.2010) zurückzuführen.
- Der Verbrauch ist im Betrachtungszeitraum relativ stabil geblieben und belief sich im Jahr 2021 auf etwa 19,7 Mrd. Eier (etwa 1,1 Prozent unterhalb des Wertes in 2020).
- Die Differenz zwischen Eierzeugung und Verbrauch wird importiert. Aufgrund des Verbotes der konventionellen Käfighaltung gab es in den Jahren 2009 und 2010 einen relativ starken Anstieg der Importe auf etwa 10 Mrd. Eier.
- Die Eierexporte blieben im gesamten Betrachtungszeitraum relativ stabil (2,4 Mrd. Eier in 2021).<sup>1</sup>
- Deutschland ist Nettoimporteur von Eiern, der deutsche Handelssaldo ist im Betrachtungszeitraum negativ. Innerhalb der EU zählt Deutschland zu den größten Importeuren von Konsumeiern mit einem Selbstversorgungsgrad von 73,1 Prozent für 2021 (MEG, 2022).

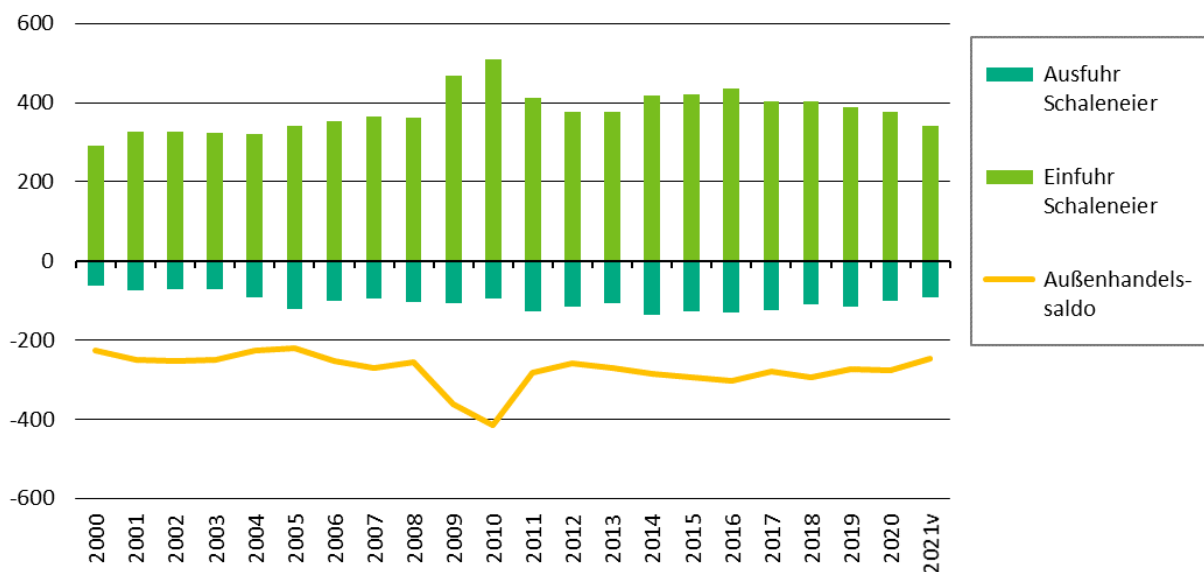
**Abbildung 1: Versorgungsbilanz für Konsumeier (inkl. Eiprodukte, ohne Bruteier) in Deutschland (Mio. Stück)**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – eigene Berechnungen; v = vorläufig

<sup>1</sup> Der leichte Anstieg der Eierexporte im Jahr 2011 ist u.a. auf die vom deutschen Lebensmitteleinzelhandel ausgelisteten Eier aus der sogenannten Kleingruppenhaltung zurückzuführen.

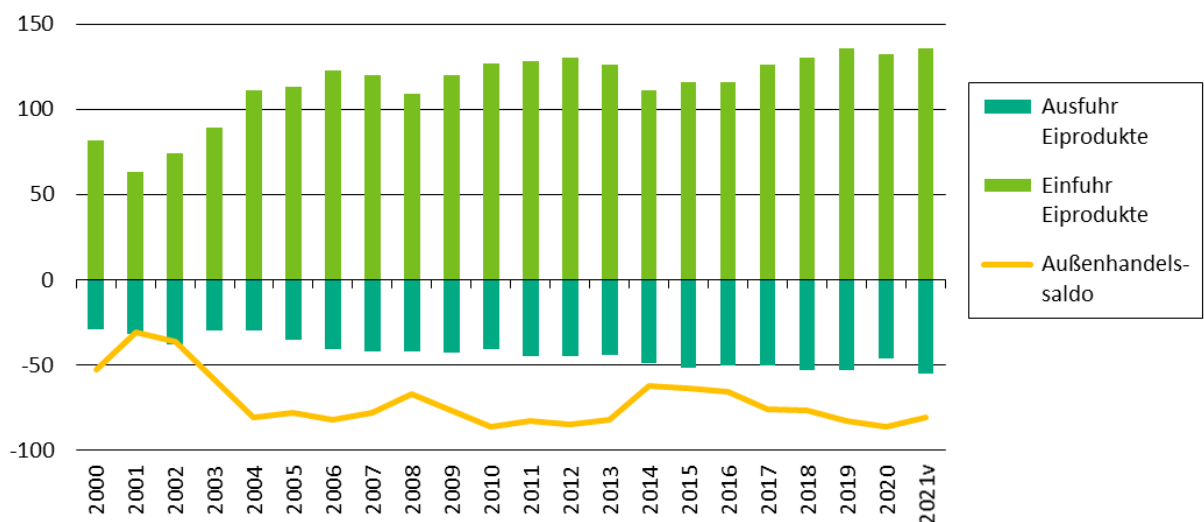
**Abbildung 2: Handelssaldo für Schaleneier (ohne Bruteier) in Deutschland (1 000 t)**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – eigene Berechnungen; v = vorläufig

- Die **Abbildungen 2** und **3** zeigen die Entwicklung des Handelssaldos für Konsumeier im Zeitraum 2000 bis 2021, differenziert nach Schaleneiern und Eiprodukten in 1000 Tonnen. Die beschriebenen Auswirkungen des Verbots der konventionellen Käfighaltung in Deutschland zeigen sich bei den Eiprodukten (**Abbildung 3**) in abgeschwächter Form.

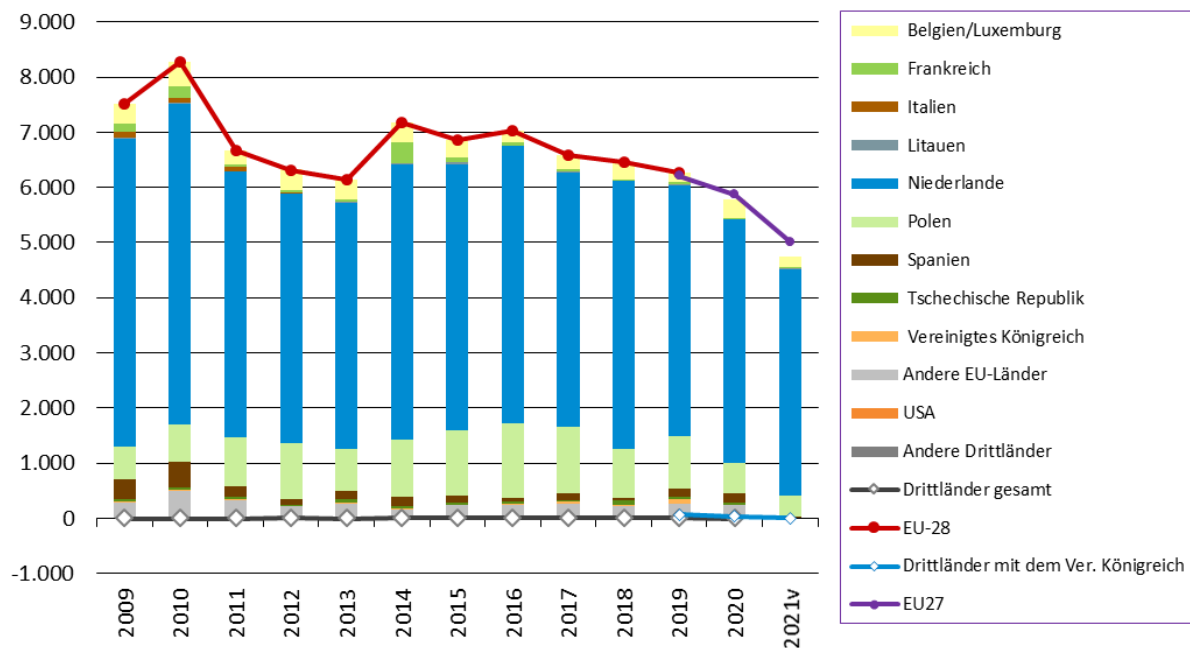
**Abbildung 3: Handelssaldo für Eiprodukte in Deutschland (1 000 t)**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – eigene Berechnungen; v = vorläufig

- Die deutschen Konsumeierimporte setzen sich zu 75 Prozent aus Schaleneiern und zu 25 Prozent aus Eiprodukten zusammen (Jahr 2017). Die eingeführten Eiprodukte (z.B. Vollei getrocknet, Eigelb getrocknet) stammen zu 99 Prozent aus der EU und zu einem Prozent aus Drittländern (Ukraine, USA).

**Abbildung 4: Top Importherkünfte für Konsumeier in Deutschland 2009-2021 (in Mio. Stück) <sup>1)</sup>**

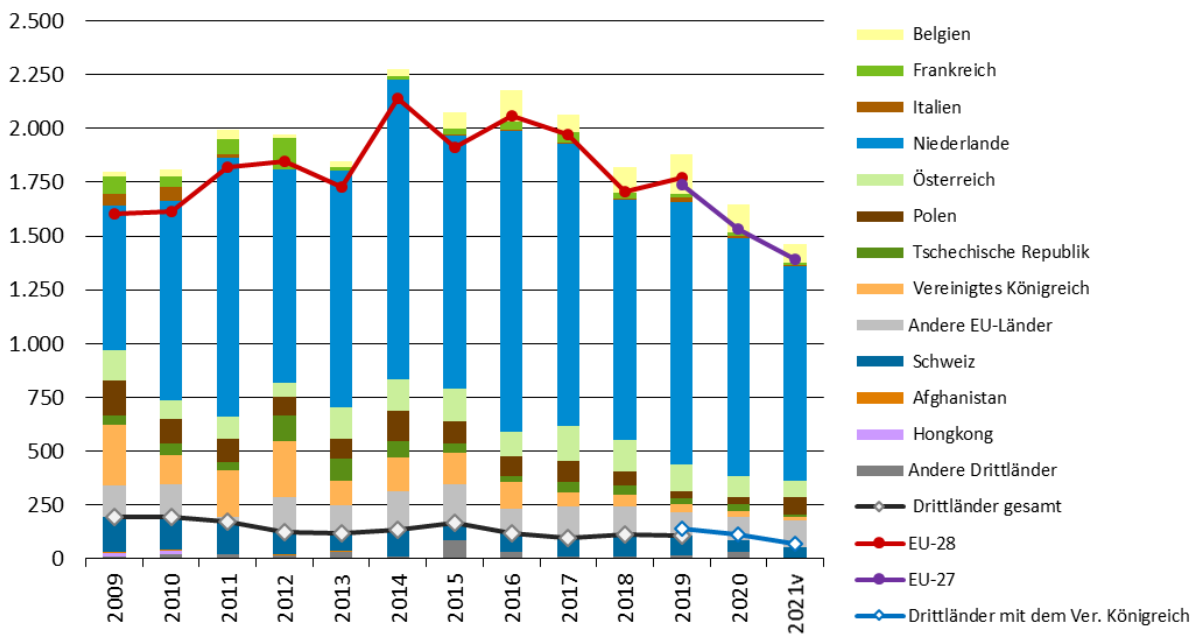


Anm.: <sup>1)</sup> Der innergemeinschaftliche Handel ist nicht vollständig erfasst. Top-Länder in jedem einzelnen der abgebildeten Jahre. Da diese wechseln können, befinden sich mehr als fünf Länder in der Legende.

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier & Geflügel (2022), eigene Berechnungen; v = vorläufig

- **Abbildung 4** zeigt, dass der deutsche Konsumeiermarkt traditionell durch niederländische Ware versorgt wird. Hauptherkünfte für deutsche Importe sind neben den Niederlanden (rund 82 Prozent der Gesamtimporte), Polen (7,4 Prozent) und Belgien (3,8 Prozent). Zusammen stellen sie gut 91 Prozent des Gesamtimports an Konsumeiern in Deutschland.
- Etwa die Hälfte des Gesamtverbrauchs wird nach MEG-Kalkulation von den privaten Haushalten als Schaleneier gekauft.
- **Abbildung 5** zeigt, dass der größte Teil der deutschen Eierexporte in die EU geht. So sind 2009 bis 2020 unter den Top Destinationen fast nur europäische Länder. Der größte Abnehmer sind wiederum die Niederlande. Zu den Gründen zählen u.a. historisch gewachsene Handelsverflechtungen zwischen den Niederlanden und Deutschland und die regionale Nähe. Die niederländische Geflügelwirtschaft ist sehr stark aufgestellt.
- Die deutschen Exporte setzen sich zu etwa 73 Prozent aus Schaleneiern und zu 27 Prozent aus Eiprodukten zusammen (Jahr 2019).
- Schaleneier werden lediglich „regional“ gehandelt wie zwischen den Mitgliedstaaten der EU oder zwischen den USA und Mexiko. Der Welthandel konzentriert sich auf Eiprodukte, meist in „getrockneter“ Form (MEG, 2018).

Abbildung 5: Top Exportdestinationen für deutsche Konsumeier 2009-2021 (in Mio. Stück) <sup>1)</sup>



Anm.: <sup>1)</sup> Der innergemeinschaftliche Handel ist nicht vollständig erfasst. Top Exportdestinationen in jedem einzelnen der abgebildeten Jahre. Da diese wechseln können, befinden sich mehr als fünf Länder in der Legende.

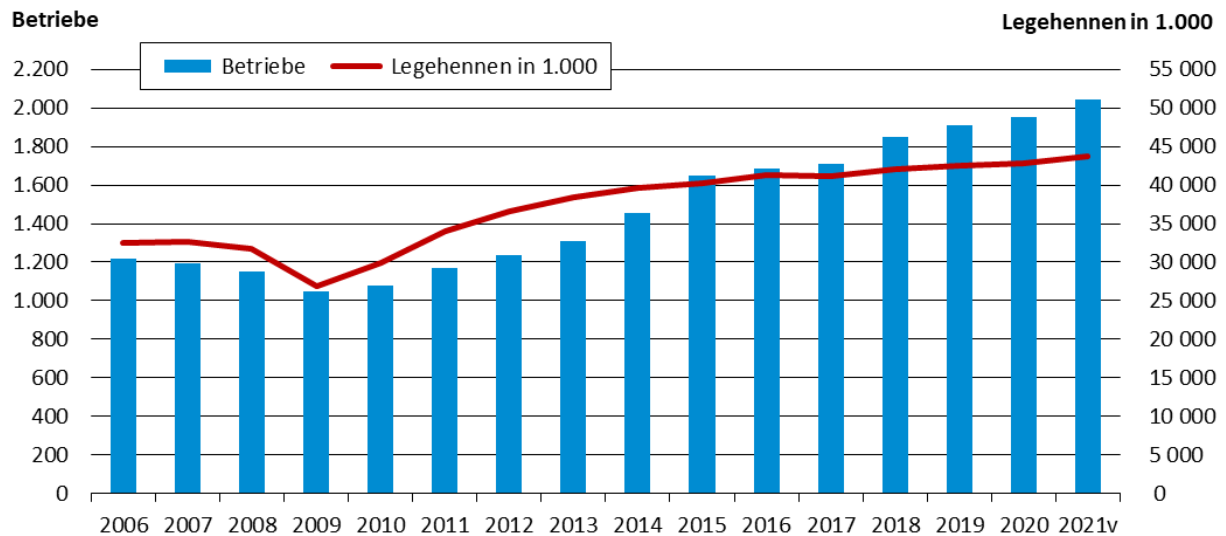
Quelle: MEG-Marktbilanz Eier & Geflügel 2022, eigene Berechnungen; v = vorläufig

## B Bestände und Strukturen

### B.1 Bestände und ihre Entwicklung

- Die Anzahl der Legehennen lag im Jahr 2021 bei rund 44 Millionen (**Abbildung 6**).
- Die geringsten Bestände waren Ende 2009/Anfang 2010 zu verzeichnen. Dies dürfte vor allem auf das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland zurückzuführen sein.
- Mit der steigenden Auslastung der Haltungskapazitäten ab 2011 nahmen auch die Zahl der Legehennen und die Zahl der Betriebe mit Legehennen zu. Konventionelle Käfighaltungen wurden teils umgerüstet in ausgestaltete Käfige (sogenannte Kleingruppenhaltungen) und es wurde in neue Anlagen investiert (Bodenhaltung, Freilandhaltung). Von der Genehmigung bis zum Legebeginn ist ein Zeitraum von 12 bis 18 Monaten zu veranschlagen.
- Von 2009 bis Ende 2013 wurde in Deutschland in rund 9 Mio. Haltungsplätze für Legehennen investiert. Legt man je Haltungsplatz durchschnittliche Investitionskosten von etwa 30 Euro zugrunde, so hat die deutsche Eierwirtschaft in dieser Phase über 260 Mio. Euro in neue Anlagen investiert (Geflügeljahrbuch 2015).

**Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl von Betrieben mit Legehennenhaltung (Stück) und des Legehennenbestands (1 000 Stück) in Deutschland 2006-2021**



Anm.: Meldepflichtig zur Statistik des Statistischen Bundesamtes sind Betriebe mit 3 000 oder mehr Legehennenplätzen. Die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben jeweils zum Stichtag 1. Dezember ab. Legehennenbestände beinhalten zudem legereife Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden.

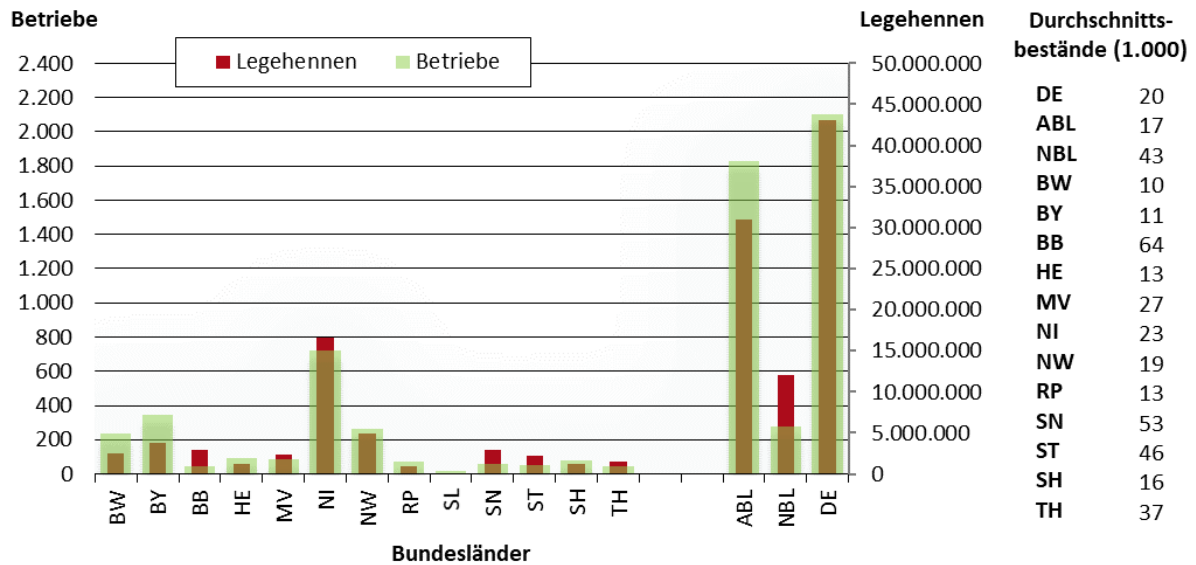
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4 (2016), MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022)

## B.2 Betriebsstrukturen und ihre Entwicklung

- **Abbildung 7** zeigt, dass sich die Haltung von Legehennen in Deutschland stark im Nordwesten (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) konzentriert. Eine relativ hohe Anzahl von Betrieben und Legehennen weisen auch Bayern und Baden-Württemberg auf.
- 87 Prozent der Betriebe mit einer Bestandsgröße von 3 000 oder mehr Haltungsplätzen liegen in den alten Bundesländern (Jahr 2021).
- Ein durchschnittlicher Bestand in Deutschland zählt 20 000 Legehennen, in den alten Bundesländern 17 000 und in den neuen Bundesländern 43 000 Legehennen.
- In den alten Bundesländern hatte Niedersachsen mit 23 000 Legehennen den höchsten Durchschnittsbestand, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und von Schleswig-Holstein mit rund 19 000 und 16 000 Legehennen.
- Mit einem Durchschnittsbestand von 63 000 Legehennen war Brandenburg 2020 „Spitzenreiter“ in den neuen Bundesländern, Mecklenburg-Vorpommern mit 27 000 Tieren dagegen „Schlusslicht“. Vor allem bei Veredlungsbetrieben liegt es zudem im Trend, die Produktion in mehrere steuerrechtlich selbstständige Betriebe aufzuteilen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Prozess auch zukünftig fortsetzen wird.



**Abbildung 7: Anzahl Betriebe (Stück), Legehennen (Stück) und Durchschnittsbestände (1 000 Stück) nach Bundesländern 2021**

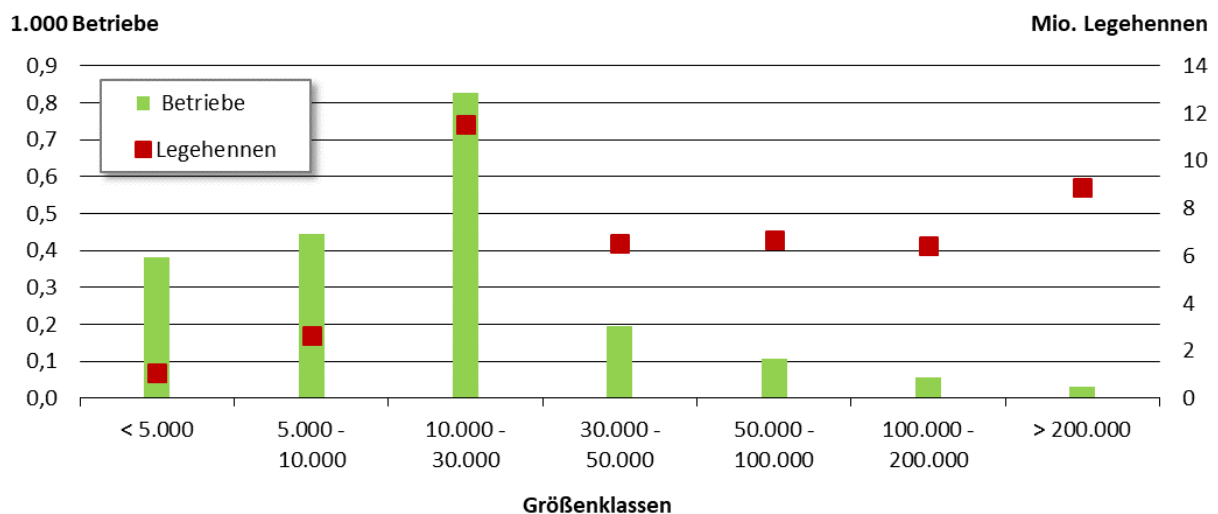


Anm.: In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen und bei voller Ausnutzung der für die Legehennenhaltung verfügbaren Stallplätze; die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben ab.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2022).

- **Abbildung 8** zeigt, dass die meisten Betriebe 10 000 bis 30 000 Legehennen halten und sich in dieser Größenklasse die meisten Legehennen befinden (rund 26 Prozent).
- 4,4 Prozent der Betriebe haben mehr als 100 000 Legehennen und rund 35 Prozent der Legehennen befinden sich in dieser Betriebsgrößenklasse.
- In der Größenklasse von > 200 000 Legehennen befinden sich knapp 1,6 Prozent der Betriebe und gut 20 Prozent der Legehennen.

**Abbildung 8: Betriebsgrößenklassen in der Legehennenhaltung Deutschlands in 2021 (1 000 Betriebe / Millionen Legehennen)**

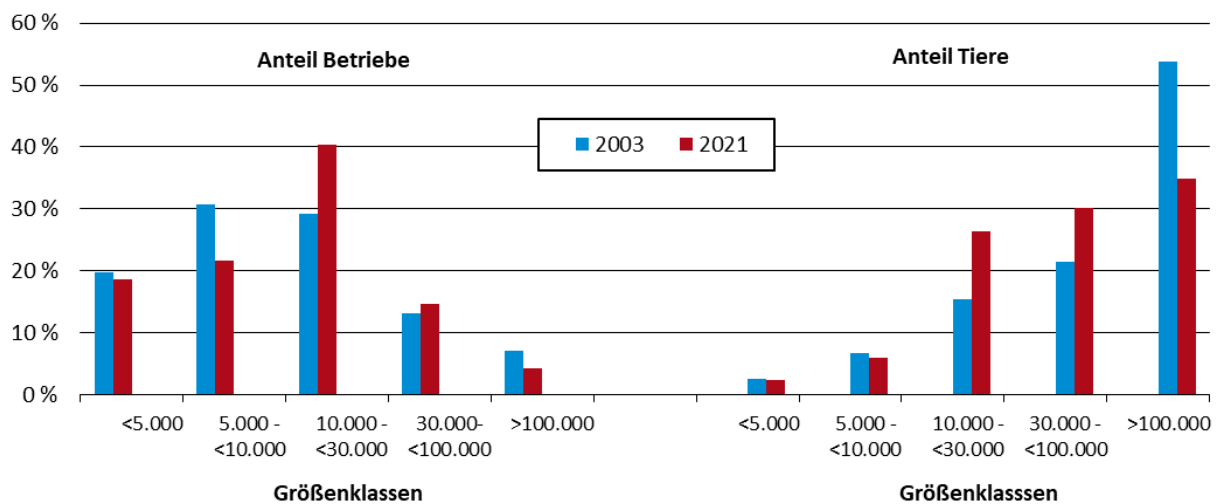


Anm.: Betriebe ab 3 000 Haltungsplätzen erfasst. Anzahl Legehennen im Dezemberdurchschnitt.

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022)

- In den letzten Jahren gab es in der Legehennenhaltung deutliche strukturelle Veränderungen. Einen erheblichen Einfluss hatte hierbei das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland (zum 01.01.2010) und in der EU (zum 01.01.2012).
- **Abbildung 9** zeigt, dass eine Verlagerung in Richtung mittlerer Bestände mit 10 000 bis 100 000 Legehennenplätzen stattfand.
- Der Anteil der Betriebe mit mittleren Bestandsgrößen am Gesamtbestand stieg zwischen 2003 und 2020 von 42 auf 55 Prozent an, während Betriebe mit über 100 000 Plätzen abnahmen.

**Abbildung 9: Anteile von Betrieben mit Legehennen und der Zahl der Legehennen in den Jahren 2003 und 2021 nach Bestandsgrößen**

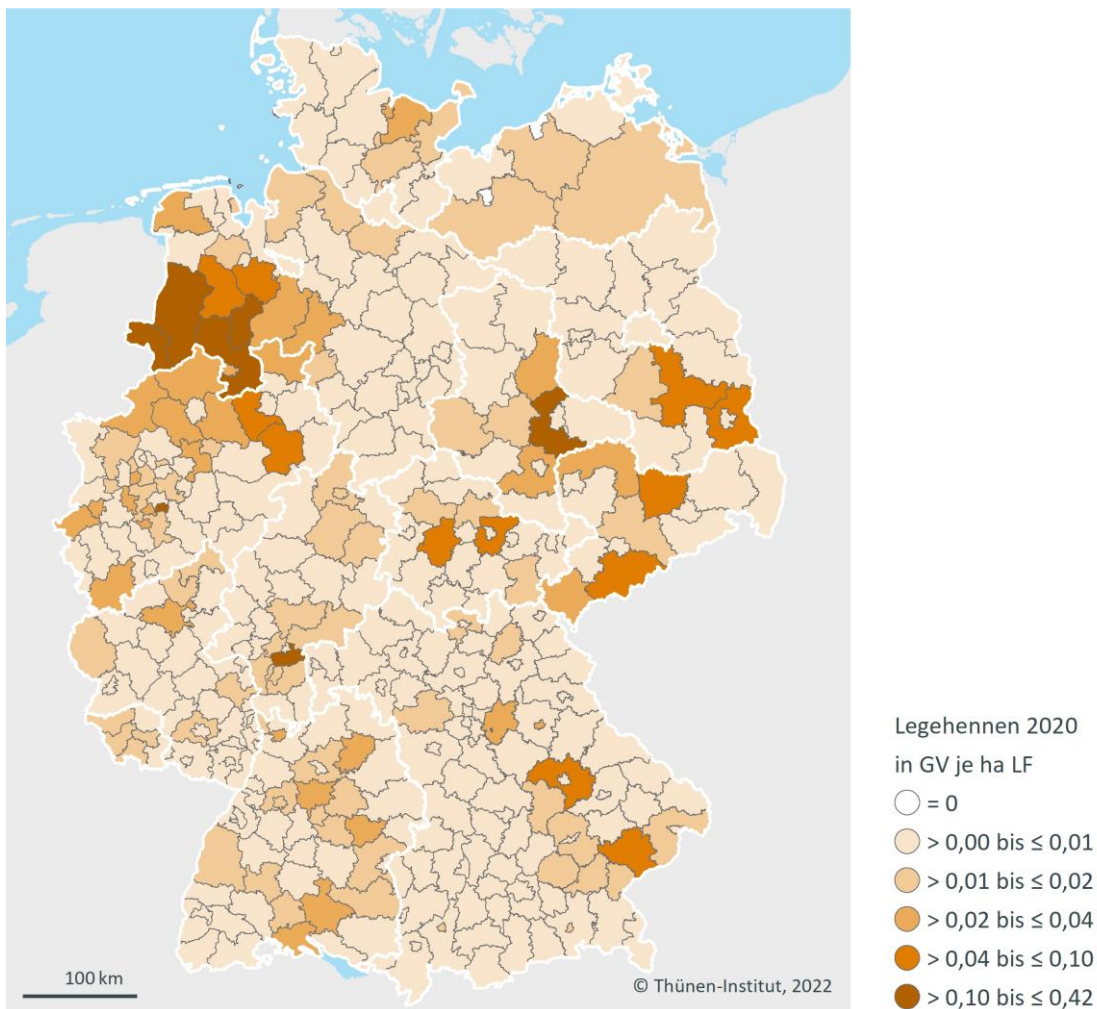


Anm.: In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen und bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze. Die Unternehmer geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben ab.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.2.3 (2003), MEG Marktbilanz Eier und Geflügel (2022)

- **Abbildung 10** zeigt, dass die regionale Konzentration der bodenunabhängigen Geflügelhaltung besonders stark ausgeprägt ist. Die Legehennendichte ist im Nordwesten Deutschlands am höchsten. Punktuelle regionale Zentren zeigen sich aber auch in Gebieten im Osten Deutschlands und in Bayern.

Abbildung 10: Regionale Verteilung der Legehennen (2020)



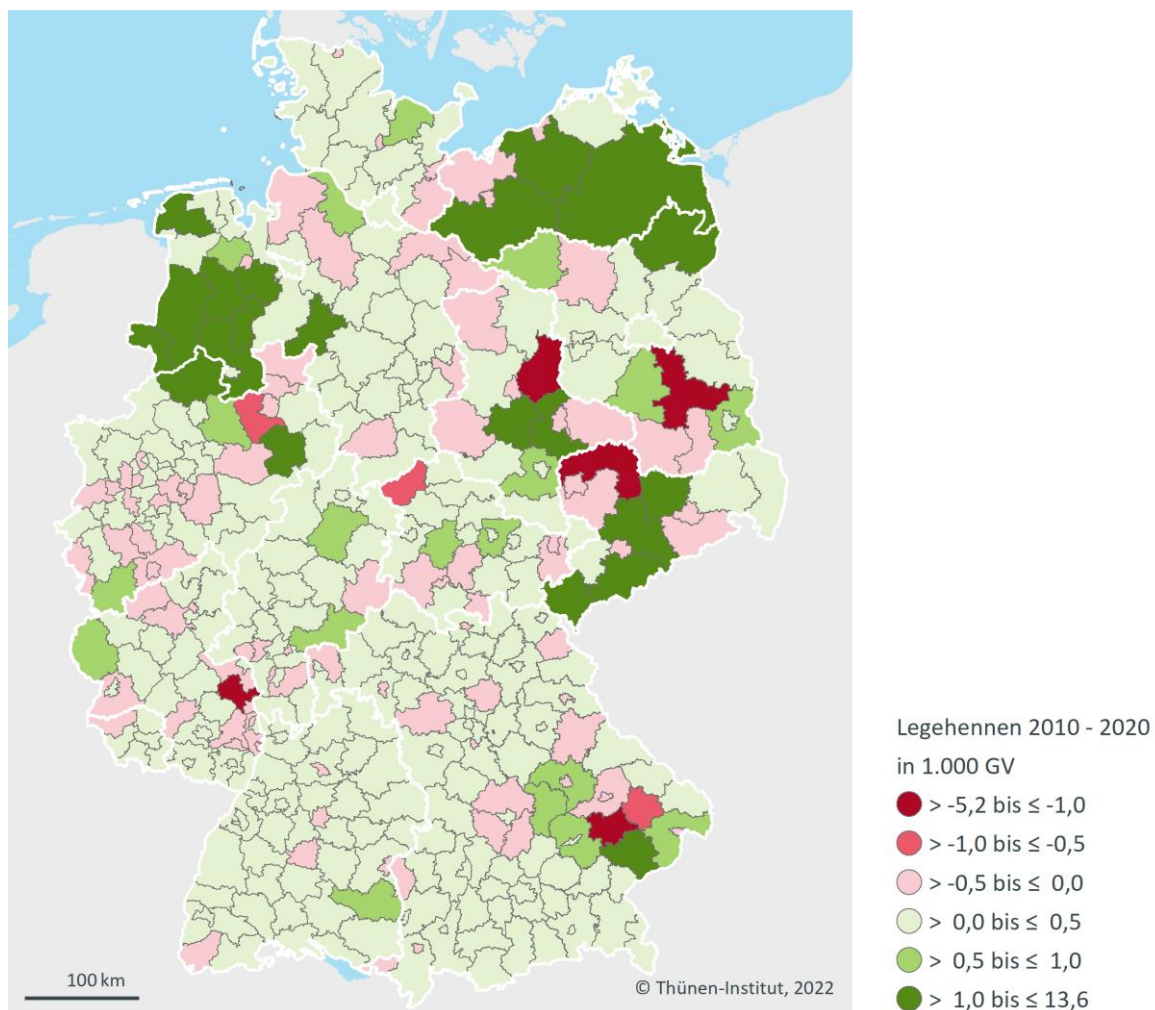
Quelle: BLE (2022); Thünen Atlas (vorl. Version 2022; eigene Berechnungen)<sup>2</sup>

- **Abbildung 11** zeigt, dass die Legehennenhaltung in vielen Regionen Deutschlands von 1999 bis 2020 abgenommen hat.
- Demgegenüber gab es besonders hohe Zunahmen in den Landkreisen Emsland, Vechta, Grafschaft Bentheim und Osnabrück. Auch in einigen Landkreisen Ostdeutschlands sind relativ hohe Zunahmen zu verzeichnen, so z.B. in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Salzlandkreis, Meißen und Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis, Mittelsachsen sowie Mecklenburg Seenplatte<sup>2</sup>/ Vorpommern-Greifswald<sup>2</sup>, Ludwigslust-Parchim, Rostock und Uckermark. Ein punktueller regionaler Schwerpunkt in Süddeutschland ist Rottal-Inn.

<sup>2</sup> Aufgrund von Gebietsstandsänderungen im Zuge der Kreisreform in Mecklenburg-Vorpommern wurden die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald zur Fortführung der Zeitreihe temporär zusammengefasst. Ferner wurden aus Göttingen und Osterode am Harz der Kreis Göttingen.

- Die Gründe für die Produktionsausdehnungen in den genannten Veredlungsregionen sind vielfältig: Die Nähe zu großen Seehäfen und großen Absatzmärkten, vergleichsweise niedrige Opportunitätskosten (Mecklenburg. Seenplatte + Vorpommern-Greifswald ungünstige natürliche Standortbedingungen für den Ackerbau).
- Positive Agglomerations- und Clustereffekte (die räumliche Nähe von Unternehmen, Konzentration von Know-how und Effizienzsteigerung durch horizontale und vertikale Integration).
- Die Akzeptanz der Bevölkerung durch Gewöhnung und Beschäftigung in diesem Sektor und die hohe Ortsgebundenheit der Nutztierhalter.
- Der zunehmende Strukturwandel führt zu weniger und größeren Betrieben, die an mehreren Standorten Geflügel halten. In Regionen mit geringeren Viehdichten ist es mit Einschränkungen einfacher, Genehmigungen für Stallbauten zu erhalten.

**Abbildung 11: Regionale Veränderung der Anzahl Legehennen 1999 bis 2020**



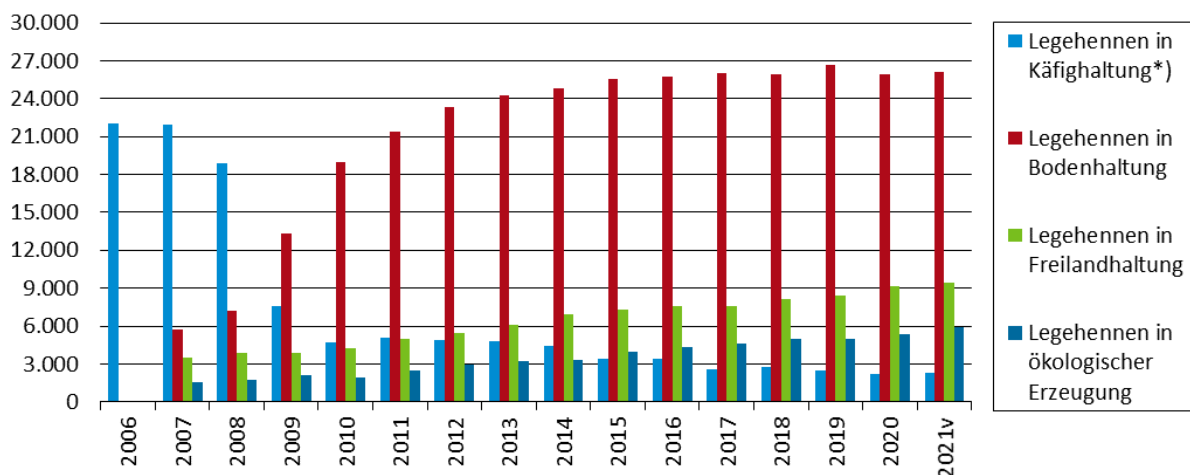
Quelle: BLE (2022); Thünen Atlas (vorl. Version 2022); eigene Berechnungen<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Aufgrund von Gebietsstandsänderungen im Zuge der Kreisreform in Mecklenburg-Vorpommern wurden die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald zur Fortführung der Zeitreihe temporär zusammengefasst. Ferner wurden aus Göttingen und Osterode am Harz der Kreis Göttingen.

## C Haltung- und Produktionssysteme, Leistungsparameter und Wirtschaftlichkeit

- Seit 1. Januar 2010 erfolgt die konventionelle Eierzeugung in Deutschland nur noch in der Kleingruppen-, Boden- und Freilandhaltung.
- Die Kleingruppenhaltung wurde im Jahr 2006 als alternative Haltungsform zur konventionellen Käfighaltung in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung (§ 13b TierSchNutztV) zugelassen. Aufgrund eines Verfahrensfehlers hat das Bundesverfassungsgericht diese Zulassung im Jahr 2010 wieder aufgehoben. Für zuvor errichtete Einrichtungen bestand allerdings ein befristeter Bestandsschutz. Im November 2015 hat der Bundesrat beschlossen, dass die Haltung von Legehennen in Kleingruppen beendet werden soll. Für bestehende Einrichtungen ist eine Auslaufrfrist bis Ende 2025 (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung) vorgesehen.
- Seit der Abschaffung der klassischen Käfighaltung dominiert als Haltungsform die Bodenhaltung, in der rund 60 Prozent aller Legehennen in Deutschland gehalten werden (**Abbildung 12**). Aufgrund der starken Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) nach Eiern aus Bodenhaltung, lohnte es sich für deutsche Landwirte, in diese Haltungsform zu investieren (Kampe et al., 2015).

**Abbildung 12: Legehennen nach Haltungsverfahren 2006 bis 2021 (in 1 000)**

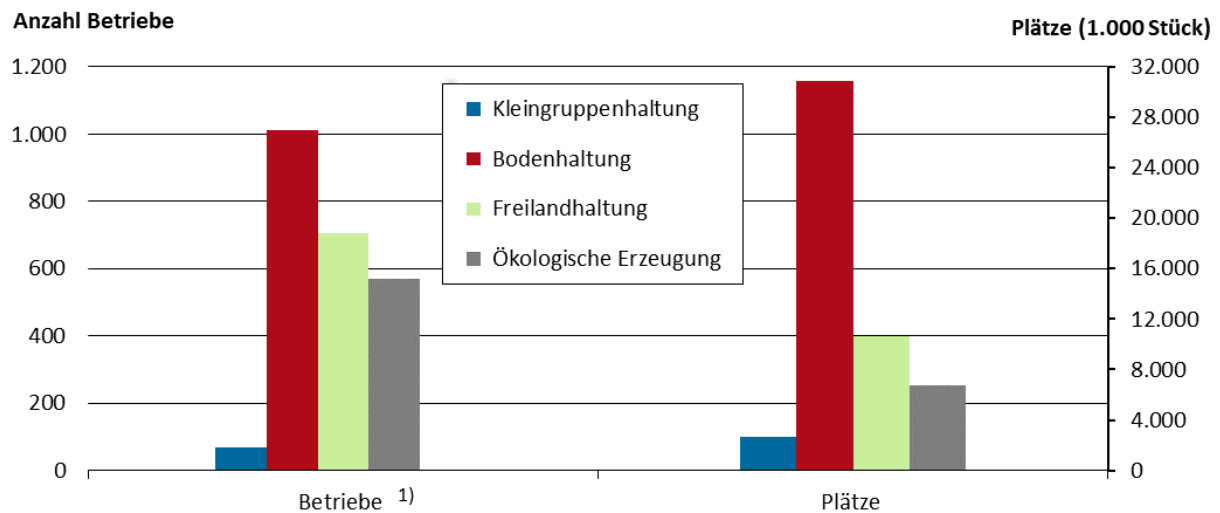


\*) Ab 2010 zulässig unter Käfighaltung: Kleingruppenhaltung und ausgestalteten Käfigen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.2.3, MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022); v= vorläufig

- Nach der EU-Eiervermarktungsnorm (2008) umfasst die Bodenhaltung sowohl Haltungsverfahren mit Bodenhaltung im engeren Sinne, in denen Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen auf einer Ebene angeboten werden, als auch die Haltung in Volieren (Thobe und Haxsen, 2014).
- Die Bedeutung der Freilandhaltung wuchs (MEG, 2022) auf rund 21 Prozent der Haltungsplätze (**Abbildung 13**). Auch die ökologische Erzeugung wurde ausgebaut. Auf sie entfallen gut 13 Prozent aller Haltungsplätze. Zurückgefahren wurde die Kleingruppenhaltung, ihr Anteil an den Haltungsplätzen betrug gut 5 Prozent. Absatz finden die Eier aus der Kleingruppenhaltung hauptsächlich in der Eiproduktindustrie.

**Abbildung 13: Anzahl der Betriebe mit Legehennen und Anzahl der Tierplätze nach Haltungsverfahren in Deutschland (2021)**



Anm.: <sup>1)</sup> In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben jeweils zum Stichtag 1. Dezember ab.

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022)

- Etwa 95 Prozent aller Legehennen in Deutschland wurden 2021 in anderen Verfahren als in der sogenannten Kleingruppenhaltung (Käfighaltung in ausgestalteten Käfigen) gehalten (**Tabelle 1**).

**Tabelle 1: Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Legehennen nach Haltungsverfahren (Betriebe ab 3 000 Legehennen)**

	Betriebszahl <sup>1)</sup>		Tierzahl	
	in Tsd.	in %	in Tsd.	in %
Haltungsverfahren insgesamt	2,05	100	43.714	100
Bodenhaltung	1,01	49	26.081	60
Kleingruppenhaltung	0,07	3	2.270	5
Freilandhaltung	0,70	34	9.416	22
Ökologische Erzeugung	0,57	28	5.947	14

1) Doppelmeldungen möglich.

115

100

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022)

- Die Anforderungskriterien der verschiedenen Haltungsverfahren sind in **Tabelle 2** (Teil 1 und 2) im Detail aufgeführt.



**Tabelle 2: Anforderungskriterien verschiedener Haltungssysteme für Legehennen (Teil 1)**

	 <p><b>Kleingruppenhaltung Deutschland</b> Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>	 <p><b>Bodenhaltung Volierenhaltung</b> Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>
<b>Besatzdichte pro m<sup>2</sup> Nutzfläche bzw. der nutzbaren Stallgrundfläche</b>	Mindestfläche für eine Gruppe: 2,5 m <sup>2</sup> , Mindestfläche pro Tier: 800 cm <sup>2</sup> ohne Nest; für Hennen > 2 kg mind. 900 cm <sup>2</sup> pro Tier	9 Legehennen pro m <sup>2</sup> Nutzfläche bzw. bei Volierenhaltung 18 Hennen pro m <sup>2</sup> der von den Tieren nutzbaren Stallgrundfläche
<b>Herdengröße je Einheit</b>	30 bis 60 Tiere pro Abteil	Max. 6.000 Tiere
<b>Sitzstangenlänge (cm)</b>	Mind. 15 cm in 2 Höhen und auf 2 Ebenen	Mind. 15 cm pro Tier
<b>Nester</b>	Für jeweils bis zu 10 Legehennen ein Gruppennest von 900 cm <sup>2</sup> , übersteigt die Gruppengröße 30 Tiere, ist für jedes weitere Tier das Gruppennest um jeweils 90 cm <sup>2</sup> zu vergrößern	Max. 7 Hennen pro Einzelnest (mindestens 35 cm x 25 cm); Nest- boden aus verformbarem Material (mind. 0,5 cm hoch); max. 120 Hennen pro m <sup>2</sup> im Gruppennest (mind. 30 cm tief)
<b>Einstreumaterial</b>	Mit Substrat versehenes Staubbad	Sand, Stroh oder andere natürliche Materialien
<b>Kaltscharraum</b>	Nicht vorhanden	Abgetrennter Scharraum mit mind. 35 cm hohen und 40 cm breiten Zugängen über die gesamte Länge der Außenwand verteilt; für je 500 Legehennen mindestens 100 cm Breite (optional)
<b>Scharfläche, cm<sup>2</sup> je Tier</b>	900 cm <sup>2</sup> Einstreubereich pro 10 Hennen	1/3 der Stallgrundfläche, 250 cm <sup>2</sup> je Henne
<b>Auslaufläche, m<sup>2</sup> je Tier</b>	Kein Auslauf	Optional
<b>Beleuchtung</b>	Künstliches Licht (z.B. Leuchtstoff- röhren)	Mind. 3 Prozent der Stallgrundfläche als Lichtöffnungen

Quelle: Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO, KAT-Haltungsanforderungen für Legehennen (2013), Wing Vechta (2016), eigene Darstellung. Fotos: AID-Infodienst und Big Dutchman

**Tabelle 2: Anforderungskriterien verschiedener Haltungssysteme für Legehennen (Teil 2)**

		
	<b>Freilandhaltung</b>	<b>Ökologische Eierzeugung</b>
	Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO	EU-VO 889/2008
<b>Besatzdichte pro m<sup>2</sup> Nutzfläche bzw. der nutzbaren Stallgrundfläche</b>	9 Hennen pro m <sup>2</sup> Nutzfläche	Max. 6 Hennen pro m <sup>2</sup> Nutzfläche bzw. 12 Tiere pro m <sup>2</sup> Stallgrundfläche
<b>Herdengröße je Einheit</b>	6.000 Tiere	3.000 Tiere
<b>Sitzstangenlänge (cm)</b>	Mind. 15 cm pro Tier	Mind. 18 cm pro Tier
<b>Nester</b>	Max. 7 Hennen pro Einzelnest (mindestens 35 cm x 25 cm); Nestboden aus verformbarem Material (mind. 0,5 cm hoch); max. 120 Hennen pro m <sup>2</sup> im Gruppennest (mind. 30 cm tief)	Max. 7 Hennen pro Einzelnest (mindestens 35 cm x 25 cm); Nestboden aus verformbarem Material (mind. 0,5 cm hoch); max. 83 Hennen pro m <sup>2</sup> Nestfläche im Gruppennest (mind. 40 cm tief)
<b>Einstreumaterial</b>	Sand, Stroh oder andere natürliche Materialien	Stroh, Holzspäne oder andere natürliche Materialien
<b>Kaltscharraum</b>	Für Neuanmeldungen oder Neubauten ab dem 01.06.2006 mit einer Größe von 50 Prozent der Stallinnenraumfläche, die von den Tieren uneingeschränkt genutzt wird, obligatorisch; Deckenhöhe mind. 2 Meter, Vorhanghöhe etwa 70 Prozent der Wandhöhe	Obligatorisch, uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit; Deckenhöhe mind. 2 Meter, Vorhanghöhe etwa 70 Prozent der Wandhöhe
<b>Scharfläche, cm<sup>2</sup> je Tier</b>	1/3 der Stallgrundfläche, 250 cm <sup>2</sup> je Henne	1/3 der Stallgrundfläche, 250 cm <sup>2</sup> je Henne
<b>Auslauffläche, m<sup>2</sup> je Tier</b>	4 m <sup>2</sup> pro Henne in unmittelbarer Umgebung des Stalles; muss bewachsen und tagsüber uneingeschränkt zugänglich sein	4 m <sup>2</sup> pro Henne in unmittelbarer Umgebung des Stalles; muss bewachsen und tagsüber uneingeschränkt zugänglich sein
<b>Beleuchtung</b>	Mind. 3 Prozent der Stallgrundfläche als Lichtöffnungen	Mind. 3 Prozent der Stallgrundfläche als Lichtöffnungen

Quelle: Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO, KAT-Haltungsanforderungen für Legehennen (2013), Wing Vechta (2016), eigene Darstellung. Fotos: AID Infodienst und Baldinger, L., Thünen-Institut



Um die Wirtschaftlichkeit der Eierzeugung in Deutschland darzustellen, wurde auf eine Veröffentlichung von Schöllhammer (2021) im Geflügeljahrbuch 2023 zurückgegriffen.

### **Ergebnisse**

- Die Kalkulationen von Schöllhammer (**Tabelle 3**) zeigen die Wirtschaftlichkeit von konventionellen bäuerlichen Betrieben mit Legehennenhaltung in Baden-Württemberg von 2018 bis 2021 auf. Die Daten stammen im Wirtschaftsjahr 2020/2021 von 17 Betrieben mit einer durchschnittlichen Legeleistung von 298 Eiern.
- Die Ergebnisse von Schöllhammer zeigen, dass das Arbeitseinkommen je Legehenne vom Wirtschaftsjahr 2019/2020 bis zum Wirtschaftsjahr 2020/2021 um gut 4 Prozent auf durchschnittlich 17,91 Euro je Legehenne angestiegen ist. Nähere Informationen zu der Veröffentlichung von Schöllhammer sind in der **Tabellen 3** nachzulesen.

**Tabelle 3: Betriebsvergleiche in der Wirtschaftlichkeit der Legehennenhaltung 2018 bis 2021**

		Wirtschaftsjahr 2020/21			2019/20	2018/19
		Min.	Max.	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Anzahl Betriebe				<b>17</b>	16	18
Bestandsgröße	D-LH	642	18780	<b>6.208</b>	6.222	5.791
Legeleistung je Legehenne	Eier	260	324	<b>298</b>	298	293
Futtermittelverbrauch je Legehenne und Tag	g	107	127	<b>119</b>	120	121
Futtermittelverbrauch je Ei	g	121	173	<b>146</b>	148	152
Erlös je Ei	ct	14,80	22,52	<b>19,64</b>	19,19	18,86
Spezialkosten je Ei	ct	10,28	18,91	<b>13,63</b>	12,90	12,95
<i>davon</i> Futterkosten	ct	3,58	6,18	<b>5,13</b>	4,88	5,13
Kosten je Junghenne	€	5,00	7,80	<b>6,34</b>	6,24	6,12
Erlös je Althehenne	€	0,00	4,00	<b>0,64</b>	0,62	0,74
Verluste lt Stallkarte	%	5,0	27,1	<b>12,5</b>	12,7	13,6
inkl. Verluste durch Unfälle, fehlende Tiere	%	5,6	30,7	<b>14,0</b>	15,04	14,9
Preis je dt Futter	€/dt	29,68	41,99	<b>35,33</b>	33,1	33,91
Marktleistung je Legehenne	€	46,16	67,73	<b>58,51</b>	57,01	55,18
Futterkosten	€/LH	11,60	18,85	<b>15,27</b>	14,55	15,00
Wertminderung	€/LH	3,05	6,75	<b>5,27</b>	5,63	5,55
Verzinsung des Tierkapitals	€/LH	0,10	0,28	<b>0,18</b>	0,17	0,17
AfA Stall und Geräte	€/LH	0,98	13,96	<b>6,22</b>	5,84	5,78
Reparaturen	€/LH	0,01	1,08	<b>0,39</b>	0,31	0,30
Energie und Wasser	€/LH	0,43	1,71	<b>1,25</b>	1,23	1,2
Hygiene, TSK, GGD	€/LH	0,32	1,72	<b>0,8</b>	0,75	0,7
Anteilige Kosten	€/LH	0,58	0,95	<b>0,71</b>	0,74	0,68
Sonstiges	€/LH	0,26	0,87	<b>0,54</b>	0,47	0,54
Löhne Fremd-AK	€/LH	0	9,44	<b>3,23</b>	2,96	2,4
Vermarktung	€/LH	1,43	9,73	<b>6,18</b>	5,69	5,46
Hähne	€/LH	0	4,32	<b>0,57</b>	.	.
Summe Kosten	€/LH	31,58	52,98	<b>40,60</b>	38,33	37,77
Arbeitseinkommen je Legehenne	€	3,65	35,95	<b>17,91</b>	18,68	17,41
Arbeitseinkommen je Ei	ct	1,30	11,58	<b>5,98</b>	6,26	5,91

AK = Arbeitskraft, D-LH = Durchschnittslegehenne, AfA = Abschreibung, TSK = Tierseuchenkasse, GGD = Geflügelgesundheitsdienst. Baden-Württemberg; konventionelle bäuerliche Betriebe, überwiegend mit Direktvermarktung.

Quelle: Schöllhammer, H., RP Stuttgart und Tübingen (2021). Erschienen in: Geflügeljahrbuch 2023

## D Quellenverzeichnis

- AMI (versch. Jgg.): AMI-Marktbilanz Eier und Geflügel: Daten, Fakten, Entwicklungen; Deutschland, EU, Welt.
- BLE (versch. Jgg.): Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
- Beck, M. (2018, 2019, 2020, 2021, 2022): MEG Marktbilanz Eier und Geflügel: Deutschland, EU, Welt.
- Campe A, Hoes, C., Koesters, S., Froemke, C., Bessei, W., Schrader, L., Kreienbrock, L., Thobe, P. (2015): Determinants of economic success in egg production in Germany – here: laying hens kept in aviaries or small group housing systems, *Landbauforschung 227 Appl Agric Forestry Res.*
- Geflügeljahrbuch (versch. Jgg.): Jahrbuch des Zentralverbandes der deutschen Geflügelwirtschaft e.V. und seiner Mitgliedsverbände.
- KAT – Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V. (2013): KAT-Leitfaden Legebetriebe.
- Schöllhammer, H (2021): Betriebsvergleiche in der Wirtschaftlichkeit der Legehennenhaltung 2018 bis 2021.
- Statistisches Bundesamt, GENESIS (2022): [https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=find&suchanweisung\\_language=de&query=legehennen#abreadcrumb](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=find&suchanweisung_language=de&query=legehennen#abreadcrumb).
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.): Viehbestand und Tierische Erzeugung, Fachserie 3 Reihe 4.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.): Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.): Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Viehhaltende Betriebe. Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung. Fachserie 3 Reihe 2.1.3, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.): Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Viehhaltende Betriebe. Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung. Fachserie 3 Reihe 4.2.3, Wiesbaden.
- Thobe P, Haxsen G (2014): Economic efficiency of small group housing and aviaries for laying hens in Germany, *European Poultry Science*, 78. 2014, ISSN 1612-9199, © Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. DOI: 10.1399/eps.2014.27; <http://www.european-poultry-science.com>.
- Thünen Atlas (vorl. Version 2020): Landwirtschaftliche Nutzung Version 2016 Methodik: Gocht & Röder (2014). Daten: Stat. Ämter der Länder, Kreisdaten der Landwirtschaftszählung 2016 (eigene Berechnungen); FDZ der Stat. Ämter des Bundes und der Länder, Landwirtschaftszählung 2010 und AFiD-Panel Agrarstruktur 1999, 2003, 2007, 2016 (eigene Berechnung: Kreisdaten 1999-2016. Clusterschätzer); © GeoBasis-DE/BKG (2016).
- Wing - Wissenschafts- und Infozentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft (2016): Daten und Fakten zur Geflügelwirtschaft: Legehennen.